

Auersbacher Gemeindeblatt

www.auersbach.at



Ausgabe 33.
November 2001

ÖVP-Auersbach plant Belastungspaket

Bericht S. 2 ff

Gemeindeabgaben

Müllabfuhr- und Beseitigungsgebühr, Kanalgebühren, Grundsteuer A und B, Wasserverbrauchsgebühren u.v.a. sind Abgaben und Gebühren, die an die Gemeinde zu entrichten sind. Die SPÖ-Auersbach wird in den kommenden Ausgaben eine Serie zum Sammeln veröffentlichen. Außerdem sind im Internet unter www.auersbach.at alle Dokumente abrufbar.



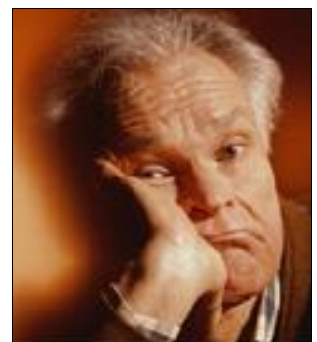
Wenn es nach dem Willen der ÖVP-Auersbach geht, wird der Euro zum „Teuro“!

Themen dieser Ausgabe:

- ↳ Euro wird zum „Teuro“
- ↳ öS 110,- (€ 8,-) für die Kinderkrebshilfe
- ↳ 13.800 mal wurde unsere Internet-Homepage aufgerufen
- ↳ Edelsbacher Adventmarkt ab 2. 12. 2001

Massive Abgabenerhöhungen

Da sich die Finanzkraft der Gemeinde dem Ende neigt, wird nun seitens der ÖVP-Auersbach versucht mit einem massivem Belastungspaket dem Problem Herr zu werden. Wir von der SPÖ haben davor immer gewarnt. Leider wurden unsere Warnrufe nicht beachtet und als unqualifiziert abgetan. Dies hat sich als Fehler der ÖVP-Auersbach herauskristallisiert. Noch ist es nicht zu spät. **Unser Appell geht daher an die Gemeinderäte der ÖVP: „Stimmen Sie diesen Erhöhungen nicht zu. Vergessen Sie einmal Ihren Parteizwang und entscheiden Sie in der nächsten Gemeinderatssitzung für Auersbach und dessen Bewohner.“**



Bericht Seite 2 ff

Bernhard Pölzl – Ihr Gemeinderat

Geschätzte Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinner von Auersbach.



von SP-Gemeinderat Pölzl

Was hat sich seit meinem letzten Bericht in unserer Gemeinde getan?

Eine Fraktionsbesprechung zwischen der ÖVP und der SPÖ-Auersbach wurde kurzfristig von unserem Herrn Bürgermeister Ober ohne Angabe von Gründen abgesagt. In dieser Sitzung hätten einige sehr wichtige Punkte behandelt werden sollen

(diesbezüglich möchte ich zusätzlich auf den Zeitungsbericht „**Belastungspaket der ÖVP**“ von meinem Kollegen Dr. Bernhard Koller verweisen).

In meinem Bericht möchte ich nicht auf jeden einzelnen Punkt eingehen, aber eine kurze Zusammenfassung und Stellungnahme bzw. die Einstellung der SPÖ Gemeinderäte dazu abgeben. Bei der Sitzung sollten diverse Abgabenerhöhungen für das Jahr 2002 vorrangig behandelt bzw. besprochen werden. Nach dem Voranschlag 2001 der Gemeinde Auersbach decken jedoch die vorhandenen Abgaben die Kosten ab und daher sind wir der Ansicht, dass Erhöhungen nur für die Zurückzahlung von diversen Krediten dienen sollen. Diese Kredite wurden ja bekanntlich für Grundstückskäufe sowie andere Projekte der Gemeinde Auersbach aufgenommen.

Der Bürgermeister will auf Kosten der Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinner seine Ideen verwirklichen.

Bei der Abstimmung über den Kauf der Gründe, die meiner

Meinung nach viel zu teuer gekauft wurden, waren wir von der SPÖ dagegen, weil wir der Ansicht waren, dass unser Herr Bürgermeister mit den Krediten die Gemeinde zu sehr belasten würde. Jetzt kommt es schön langsam ans Tageslicht, wie Herr Bürgermeister Ober das ursprünglich geplant hat. Durch Erhöhung einiger Gemeindeabgaben (wie zum Beispiel Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallsbeseitigung etc.), obwohl die bisherigen Gebühren laut Voranschlag 2001 die Ausgaben der Gemeinde Auersbach abdecken.

Ich wünsche allen Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinnern der Gemeinde Auersbach noch schöne und erholsame Novembertage.

*„Es ist nicht alles Gold,
was glänzt. Aber es glänzt
auch nicht alles,
was Gold ist.“
(Friedrich Hebbel)*

In Freundschaft

Bernhard Pölzl

Was sagt der Voranschlag 2001?

Ordentlicher Haushalt Wasserversorgung:

Einnahmen der Gemeinde:	
Wasserleitungsbau	öS 716.000,—
Wassergebühr	öS 260.000,—
Zählergebühren	öS 25.000,—
	<u>öS 1.001.000,—</u>

Ausgaben der Gemeinde:	
Wasserbezug	öS 200.000,—
Strom	öS 15.000,—
Reparaturen	öS 10.000,—
Schadensfälle	öS 300.000,—
Personal	öS 62.000,—
Wasserleitungsbau	öS 400.000,—
	<u>öS 987.000,—</u>

Gewinn **öS 14.000,—**

Ordentlicher Haushalt Abwasserbeseitigung:

Einnahmen der Gemeinde:	
Kanalisationsbeitrag	öS 744.000,—
Kanalbenutzungsgebühr	öS 400.000,—
	<u>öS 1.144.000,—</u>

Ausgaben der Gemeinde:	
Strom	öS 30.000,—
Schadensfälle	öS 250.000,—
Abwasserverband FB-VK	öS 80.000,—
Abwasserverband FB-BK	öS 100.000,—
Zahlungen für Betriebe	öS 20.000,—
Kanalbau	öS 250.000,—
	<u>öS 799.000,—</u>

Gewinn **öS 345.000,—**

Ordentlicher Haushalt Abfallbeseitigung:

Einnahmen der Gemeinde:	
Rückersätze	öS 30.000,—
Beseitigungsgebühren	öS 260.000,—
	<u>öS 290.000,—</u>

Ausgaben der Gemeinde:	
Abfallbehälter	öS 10.000,—
Strom	öS 5.000,—
Transporte	öS 75.000,—
Gemeindegebühren	öS 1.000,—
Abfallwirtschaftsverband	öS 20.000,—
Sonstige Leistungen	öS 140.000,—
Personal	öS 58.000,—
	<u>öS 309.000,—</u>

Verlust **öS 19.000,—**

Bernhard Koller – Ihr Gemeinderat zum Thema: „Belastungspaket der ÖVP“

Liebe Auersbacherinnen und Auersbacher !



von SP-Gemeinderat Dr. Koller

In der letzten Ausgabe unseres Gemeindeblattes habe ich Ihnen von der finanziellen Situation unserer Gemeinde berichtet. Ich habe dabei versucht Ihnen die Ursachen dieser Misere näher zu bringen. Ein Grund dafür ist sicherlich im Kauf des Grundstückes in Wetzelsdorf zu suchen. Wie prekär die Situation ist, beweist die Tatsache, dass die ÖVP-Auersbach mit einem massivem Belastungspaket den finanziellen Engpass der Gemeinde zu bereinigen versucht.

In diesem Zusammenhang hätte am 5. November 2001 ein Gespräch zwischen der ÖVP und der SPÖ-Auersbach stattfinden sollen, in dem uns die Abgabenerhöhungen für das Jahr 2002 vorgestellt werden sollten. Die Palette reicht von der Erhöhung der Müllabfuhrgebühren, der Erhöhung der Kanalgebühren, der Erhöhung der Wassergebühren, einer Erhöhung der Kanal- und Wasseranschlussgebühr bis hin zur Erhöhung der Hundeabgabe. Die ÖVP begründet ihre Vorhaben damit, dass sie schon seit längerem keine Erhöhungen dieser Abgaben gemacht habe und es nur eine Inflations-

anpassung gäbe. Dagegen spricht aber, dass wir in Auersbach nicht gerade die Günstigsten bei den Abgaben in der Steiermark* sind und andererseits eine Inflationsanpassung (in allen Fällen) eine geringere Erhöhung ergeben würde. Die Aussage der ÖVP-Auersbach „... man wolle ja nur runde Eurobeträge haben ...“ ist auf Grund der gesetzlichen Rahmenbedingungen unzulässig. Sie erinnern sich in diesem Zusammenhang sicherlich an die Aussage unseres Herrn Bundeskanzlers: „Es wird zu keinen Erhöhungen im Zusammenhang mit der Euroumstellung kommen!“

Was mich aber besonders verärgert ist die Tatsache, dass man nicht versucht in den eigenen Reihen nach Einsparungspotentialen zu suchen, sondern die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Auersbach belastet. So wurden in den letzten Jahren immer wieder Förderungen an eine Person bezahlt (in Summe fast öS 50.000,—), die alternative Produkte angebaut hat. Andererseits prangert man in der öffentlichen Diskussion immer wieder die Schuldenpolitik des Bundes in den Zeiten einer sozialdemokratischen Regierung an, betreibt aber in der Gemeinde die haargenau selbe Strategie.

Ich kann nur wiederholen, wir haben vor den finanziellen Spielereien der ÖVP in der Gemeinde gewarnt. Wir werden dieses Belastungspaket sicher nicht mittragen. Das „Spiel“ muss jetzt ein Ende finden.

Ihr Gemeinderat

Bernhard Koller

* Nachzulesen in Studien zur Abwasserentsorgung, Müllabfuhrbeseitigung und Wasserbereitstellung der AK-Steiermark, die Sie unter der Nummer 0316-7799-520 anfordern können.

Und das sieht das „Belastungspaket der ÖVP-Auersbach“ vor:

Die 10 Belastungen

1. **Erhöhung der Müllabfuhr**
2. **Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr**
3. **Erhöhung der Wassergebühr**
4. **Erhöhung der Kanalanchlussgebühr**
5. **Erhöhung der Wasseranschlussgebühr**
6. **Erhöhung der Hundeabgabe**
7. **Erhöhung des Kindergartenbeitrages**
8. **Erhöhung der Bauabgabe**
9. **Erhöhung der Lustbarkeitsabgabe**
10. **Erhöhung der Wasserentnahmegebühr**



Ausflug nach Leoben und Mariazell

Am 22. September 2001 fuhren wir mit einem Bus auf unseren 1. SP-Gemeindeausflug. Die Reise führte uns über Leoben nach Mariazell. Bei beiden Ausflugspunkten hatten wir eine ausgezeichnete Führung durch ausgebildete Führer. Im Stahl- und Walzwerk der VA-Alpine Donawitz konnten wir den „Anstich“ des Hochofens miterleben. Im Schienenwalzwerk konnten wir mitverfolgen, wie gerade Eisenbahnschienen für den Iran hergestellt wurden. Nach dieser Werksbesichtigung fuhren wir zu unserer wohlverdienten Mittagspause nach Gußwerk, wo wir im Gasthof Kohlhofer ein köstliches Mittagessen einnahmen. Anschließend ging es weiter nach Mariazell



wo wir in der Schatzkammer eine Führung miterleben durften. Die Besichtigung der Basilika Mariazell zählte zum Höhepunkt unseres 1. SP-Gemeindeausfluges. Es blieb auch noch Zeit für eine Ortsbesichtigung. Abschließend begaben wir uns auf eine gemächliche Heimfahrt nach Auersbach. Der angebrochene Nachmittag fand im ab-

schließenden Buschenschankbesuch ein gemütliches Ende. Wir bedanken uns bei den über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Ausfluges. Wir hoffen, dass Ihnen unser Ausflug Freude und Spaß bereitet hat und wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie beim nächsten Gemeindeausflug für „Jung und Alt“ begrüßen dürften.



Wer möchte mit uns mitarbeiten?



Du hast schon einmal überlegt Dich politisch zu engagieren? Du willst in einem Land leben in dem Jeder die gleichen Rechte hat? In dem es soziale Sicherheit und Gerechtigkeit gibt? Arbeitsmarktpolitik ist Dir ein zentrales Anliegen? Du bist der Meinung, dass Deine Interessen von der Sozialdemokratie vertreten werden? Du würdest gerne Deine Meinung einfließen lassen? Mitentscheiden heißt: „Mitarbeiten“. Du kannst uns auf die Probe stellen. Wir geben Dir die Chance, die Du bei Anderen nicht bekommst und wenn es Dir nicht gefällt, kannst Du jederzeit wieder aussteigen. Worauf wartest Du noch?

Ruf an! - Melde Dich bei uns!
Dein SP-Gemeinderatsteam:

Dr. Bernhard Koller (0664/1702193), Bernhard Pölzl (0669/10121765)
SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach

Wir werden Deine Anfrage selbstverständlich, auf Deinen Wunsch hin, vertraulich behandeln.

Exklusiv für aller Gemeindebewohner: Die Verordnungen der Gemeinde

In unserer Serie „Gemeindeabgaben und Gemeindegebühren“ haben wir für Sie diesmal die Kanalanschlussgebühr zum Ausschneiden und Sammeln in unserer Zeitung veröffentlicht. Für all jene, die die ersten drei Ausgaben nicht mehr besitzen eine

gute Nachricht: Schreiben Sie einfach an die SPÖ-Auersbach, Auersbach 105, 8330 Feldbach und wir schicken Ihnen die Exemplare zu. Außerdem können Sie alle Verordnungen auf unserer Homepage abrufen: www.auersbach.at

4

Kanalanschlussgebühr

Die Höhe des Einheitssatzes für die Berechnung der Kanalanschlussgebühr (§ 4 Abs. 2 des Kanalabgabengesetzes 1955) für die Berechnung der Kanalisationsbeiträge, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 18.12.1995 wie folgt festgesetzt:

Die Höhe des Einheitssatzes (§ 4 Abs. 2 der Kanalabgabengesetzes 1955) für die Berechnung der Kanalisationsbeiträge beträgt 5 %, somit für den

- Schmutzwasserkanal S 160,-- zuzüglich Umsatzsteuer.

Die Höhe des Kanalisationsbeitrages bestimmt sich aus dem mit der verbrauchten Grundfläche (in Quadratmetern) mal Geschossanzahl vervielfachten Einheitssatz, wobei Dachgeschosse und Kellergeschosse je zur Hälfte eingerechnet werden; Wirtschaftsgebäude, die keine Wohnung oder Betriebsstätte enthalten, werden nach der verbauten Fläche ohne Rücksicht auf die Geschosszahl, Hofflächen, das sind ganz oder teilweise von Baulichkeiten umschlossene Grundflächen, deren Entwässerung durch die Kanalanlage erfolgt, nach dem Flächenausmaß eingerechnet.

Für nicht Wohnzwecken dienende Gebäude (Gebäudeteile) land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und für die dazugehörigen Hofflächen, deren Entwässerung durch die öffentliche Kanalanlage erfolgt, darf höchstens die Hälfte und für unbebaute Flächen (in Quadratmeter) mit künstlicher Entwässerung in die öffentliche Kanalanlage höchstens ein Zehntel des Einheitssatzes in Anrechnung gebracht werden.

Berechnungsbeispiel:

- Für ein Einfamilienhaus mit 100 m² Wohnfläche im Erdgeschoss und mit einem Keller- und Dachgeschoss mit je 100 m² beträgt die Kanalanschlussgebühr:

Ermittlung der verbauten Grundfläche:

Wohnfläche Erdgeschoss	= 100 m ²	= 100 m ² x 100 % =	100 m ²
+ Wohnfläche Dachgeschoss	= 100 m ²	= 100 m ² x 50 % =	50 m ²
+ Wohnfläche Kellergeschoss	= 100 m ²	= 100 m ² x 50 % =	50 m ²
Summe der verbauten Grundfläche			200 m ²

Daraus ergibt sich eine Kanalanschlussgebühr von:

$$(\text{Summe Grundfläche} \times 160) + 10 \% \text{ USt} = (200 \times 160) \times 1,1 = \text{S } 35.200,-$$

Stand: Februar 2001

Verwirrspiel hat voll begonnen!

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde uns von Herrn Gemeindegassier Lafer Folgendes mitgeteilt:

„Herr Bürgermeister Ing. Ober lässt ausrichten, dass eine Sitzung bezüglich der Erhöhung der Gemeindeabgaben heuer nicht mehr stattfindet, da Erhöhungen erst im nächsten Jahr geplant sind.“

Für uns stellte sich die Frage:

„Welchen Sinn macht es, nicht schon heute über das Thema zu diskutieren, wenn wir im nächsten Monat das Budget für 2002 bereits festlegen?“

Dafür gibt es keine sinnvolle Erklärung, denn im Budget 2002 müssten die Erhöhungen der Ge-

meindeabgaben ja bereits enthalten sein. Aber vielleicht ist gerade das das Ziel, das verfolgt wird. Denn wenn das Budget für 2002 einmal beschlossene Sache ist, wird es in der Folge viel leichter sein, Erhöhungen in die Tat umzusetzen. Andererseits ergibt es auch keinen Sinn die Gemeindeabgaben in einer der nächsten Sitzungen im Jahr 2002 (vielleicht sogar) rückwirkend zu erhöhen. Stellt sich für uns abschließend die Frage:

„Welches Verwirrspiel geht in der Gemeindestube vor?“

Ist man in der ÖVP vielleicht nervös geworden, da die SPÖ-Auersbach angekündigt hat, diesen Erhöhungen auf keinen Fall die Zustimmung zu erteilen, zumal Auersbach bereits im vorderen Feld der Gemeindeabgaben

aller Gemeinden im Bezirk zu finden ist (siehe Beitrag Seite 3) und es aus unternehmerischer Sicht auch keinen Bedarf einer derartigen Erhöhung gibt. Denn die bisherigen Einnahmen für Gemeindeabgaben haben die Ausgaben in fast allen Bereichen abgedeckt (siehe Budget 2001 Seite 2).

Wir von der SPÖ-Auersbach wünschen uns, dass wir uns alle an einen Tisch setzen und derart wichtige Punkte, die die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerbetreffende betreffen, im Vorfeld bereden und diskutieren. Denn der Umstand, dass wir vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollen, ist nicht nur für uns unbefriedigend, sondern auch für Auersbach. Es wäre wichtig, dies auch von Seiten der ÖVP im Interesse Auersbachs einzusehen.



BRUNO
ist der Meinung:

E-Mail

Wir starten ein einmaliges Projekt. Jeder Auersbacherin, jedem Auersbacher seine eigene E-Mail-Adresse. Egal ob „Jung“, ob „Alt“; egal ob Sie einen Computer besitzen oder nicht. Wir geben Ihnen die Möglichkeit Ihre ganz persönliche E-Mail-Adresse zu reservieren. Wollen Sie eine E-Mail mit der Endung @auersbach.at? Dann schreiben Sie uns einfach eine Postkarte oder rufen Sie uns an (0664/1702193). Wir erledigen alle Formalitäten für Sie. Die Aktion ist auf 6 Monate begrenzt und startet mit 1. Jänner 2002. Danach können Sie entscheiden, ob Sie die E-Mail-Adresse behalten möchten oder nicht. Nach Ablauf von 6 Monaten verrechnen wir Ihnen die uns verrechneten Kosten von 15 Cent pro Monat (zuzüglich Mehrwertsteuer) weiter. Reservieren Sie schon heute Ihre Email Adresse „vorname.nachname@auersbach.at“. Damit Sie am 1. Jänner 2002 nicht nur mit Euro zahlen, sondern auch Ihre ganz spezielle E-Mail-Adresse haben.

Als ganz besonderes Zuckerl können Sie auf unserer Homepage www.auersbach.at auch unseren 1. Auersbacher Newsletter abonnieren. Sie geben einfach Ihre E-Mail-Adresse in das Formular ein. Schon sind Sie in unsere E-Mail-Liste aufgenommen und wir versorgen Sie mit den neuesten Nachrichten aus Auersbach und Umgebung. Dazu gibt es laufend Tipps aus dem Internet.



Bei dem Schuldenberg der in die letzten 10 Jahr in der Gemeinde produziert worden is fällt ma nur eines ein: „Wer soll das bezahlen, wer hat soviel ...“.

Adventmarkt Edelsbach

Am Sonntag dem 2. Dezember 2001 (1. Adventsonntag) ist am Kirchplatz in Edelsbach ab 15 Uhr ein Adventmarkt. Ab 17 Uhr Adventsingen in der Kirche mit verschiedenen Gruppen. Als Spezialgäste: Die Raabtaldirndl mit einigen Xangln! Jeden Adventsamstag von 9–12 Uhr Verkaufsausstellung von Handwerkskunst beim Brückenmuseum. Auch Kleinigkeiten zum Essen und Trinken gibt's für Sie! 50% des Reinerlöses ist für die neue Orgel! (TV-Edelsbach)

HERAUSGEBER

GR Bernhard Pölzl
GR Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach